

Preisregeln.

Am Pfingstmontag wird bei mir ein **Wutter-schaf mit Lamm**, beide von vorzüglicher Qualität, im Werth von 25 fl. herausgegeben, wozu ich alle Regelfreunde höflich einlade.
J. Eiser.

Bachnang.

Den **Heu- und Ochsenvertrag** von 1 Morgen auf der Catharinen-Plaisir verkauft
Noos, Buchsenmacher.

Bachnang.

Avis für Eltern.

Lehrlinge oder Lehrlinchen werden in einer Goldwaarenfabrik Stuttgarts unter nachfolgenden höchst günstigen Bedingungen angenommen und haben dort Gelegenheit, etwas Nütziges zu lernen. Es wird hiebei entweder Kost und Logis und je nach Leistungen eine monatliche Gratification gegeben, oder tritt sofort eine Baarvergütung für den Lebensunterhalt ein.

Anaben bei 4 Lehrjahren erhalten:

- Im 1. Jahr 2 fl. — fr.
- " 2. " 2 fl. 30 fr.
- " 3. " 3 fl. — fr.
- " 4. " 4 fl. — fr.

Mädchen bei 3 Lehrjahren:

- Im 1. Jahr 2 fl. — fr.
- " 2. " 2 fl. 30 fr.
- " 3. " 3 fl. — fr.

Bei ganz gutem Verhalten tritt noch eine besondere Belohnung jedes Neujahr und beim Austritt ein. Näheres zu erfahren durch **Herrn Joh. Springer, Senior.**

Bachnang.

Einladung.

Am Pfingstmontag den 17. Mai feiern wir unsere Hochzeit und laden hiezu Freunde und Bekannte in das Gasthaus zur Rose freundlich ein.

Der Bräutigam:
Christian Böckinger.
Die Braut:
Caroline Specht
von Maubach.

Bachnang.

Am Pfingstfest und Pfingstmontag hat den **Brezeln-Backtag** und ladet hiezu freundlich ein
Fr. Nobe.

Bachnang.

Knecht-Gesuch.

Ein solider Knecht, welcher gut mit Pferden umgehen kann, findet sogleich eine gute Stelle. Näheres bei der Ad. d. Bl.

Oppenweiler.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
Bäder Ackermann.

Wegen des Pfingstfestes erscheint das nächste Blatt schon morgen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Bachnang.

Bachnang.

Musverkauf.

Von heute an und über den Markt verkaufe ich wegen Mangel an Raum nachgenannte Gegenstände zu **herabgesetzten Preisen**, wie folgt:

70 Stück	seidene und gewalkene Kappen	von 30—54	fr. per Stück.
60 "	verschiedene Tuchkappen	" 12—54	" " "
50 "	" Kinderkappen	" 12—42	" " "
100 "	" Hauskappen	" 12—36	" " "
200 "	" Slips u. Cravatten	" 6—24	" " "
50 "	" Gummi- u. Lederbügel	" 3—30	" " "
60 Paar	" Handschuhe	" 6—24	" " "
50 Paar	" Hosenträger	" 6—18	" " "

sowie noch verschiedene in mein Fach einschlagende Artikel und bitte um geneigten Zuspruch.

G. Heinz,
Seckler u. Kürschner.

Aus der

Kunstfärberei, Druckerei & Appretur

des Herrn **Albert Schumann** in **Esslingen**

sind soeben ganz neue Frühjahrs-Deffins eingetroffen und empfehlen sich zu recht häufiger Benutzung derselben

C. Weismann in **Bachnang**

Print. Haller bei der Post in **Murrhardt.**

Hauptpreis 100,000 Thaler.

Nachdem das Spielen aller Anlebens-Lose gesetzlich überall gestattet ist, beehrt sich unterzeichnetes Handlungshaus zur Vertheilung der schon **am 10. Juni**

beginnenden großen Gewinnziehungen der neuesten von allerhöchster Regierung ausgegebenen

Staatslose

höflichst einzuladen.

Jedes gezogene Loos muß unbedingt einen der entfallenden Gewinne von **ev. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 12,000, 2mal 100,00, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 4mal 4000, 3mal 2500, 12mal 2000, 23mal 1500, 103mal 1000** etc. etc. bis **abwärts 12 Thlr.** erlangen und dürfte überhaupt keine Staats-Lotterie gleiche Vortheile bieten als hier dem Einleger geboten sind.

Diese Original-Staatslose à Thlr. 4 = fl. 7, halbe à Thlr. 2 = fl. 3 1/2, viertel à Thlr. 1 = fl. 1 3/4, (amtliche Pläne und Listen gratis) versendet hierzu gegen Einsendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrags das **Bankgeschäft** von

Gustav Schwarzschild, Hamburg.

Den Bewohnern des Bezirks Bachnang

beehren wir uns mitzutheilen, daß wir Herrn **Kaufmann C. Weismann** in **Bachnang** die Agentur für unsere Inserate übertragen haben.

Derselbe wird demnach alle ihm für die Redaction übergebenen Anzeigen **kostenfrei** befördern und den Einzug der Gebühren für sämtliche im Bezirk Bachnang aufgebene Inserate besorgen.

Heilbronn, im April 1869.

Expedition der Redaction.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang.

No. 57.

Sonntag den 16. Mai 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Bachnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Bachnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Bachnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Die Gewerbeausstellung in Witten, zu der fortwährend zahlreiche Fremde herbeiströmen, wurde am Freitag Nachmittag sogar auch durch einen Besuch Sr. Majestät des Königs beehrt. Se. Majestät kamen um 4 1/2 Uhr angefahren und besichtigten die Ausstellung mit großem Interesse. Sodann machten Sie noch einen Besuch in der Heilanstalt daselbst und fuhr nach einem Aufenthalt von 1 Stunde wieder zurück.

Ludwigsburg den 14. Mai. Gestern ist J. R. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich hier angekommen, um ebenfalls dieses Jahr wieder einen längern Sommeraufenthalt im hiesigen Schloß zu nehmen. — Vorgestern Abend wurde hier gegen halb 10 Uhr ein sehr schönes Nordlicht beobachtet.

Stuttgart den 14. Mai. Nach einer hier eingetroffenen Nachricht haben die in Breslau versammelten deutschen Land- und Forstwirthe beschlossen, über's Jahr in Stuttgart zu tagen.

Befigheim den 11. Mai. Heute kam ein sehr beklagenswerther Fall vor. Zwei Brüder geriethen mit einander in Wortwechsel, welcher schließlich damit endete, daß einer von ihnen lebensgefährlich verwundet vom Kampfplatze getragen werden mußte. Der Verwundete befindet sich zur Stunde noch in größter Lebensgefahr, während der Andere noch hinter Schloß und Riegel des oberamtsgerichtlichen Gefängnisses sitzt. — Vorgestern kam auch in Bönningheim ein Todtschlag vor und ist die Untersuchung hierüber im Gange.

Wie Schultheiß Wolf zu Flein in der „Z.“ mittheilt, hat ein dortiger Bürger sich die Mühe genommen, ein Viertel voll gemalteter Maikäfer zu zählen. Ein Viertel ist der 16. Theil eines Simri und darauf kamen nach genauer Zählung 400 Käfer, thut auf ein Simri 6400. In Flein wurden bis jetzt abgeliefert 450 Sri., so daß die gesammelten Maikäfer der Zahl nach betragen 2,288,000. Nimmt man hievon die Hälfte als Weibchen an und multiplicirt man diese Zahl, da ein Weibchen 30—40 Eier legt, mit der Mittelzahl à 35, so beträgt die Zahl der nur dort vertilgten Eier und der daraus hervorgehenden Engerlinge nicht weniger denn 50,400,000.

An Vorstehendes anschließend, schreibt Schultheiß Braun von Großgartach unterm 12. d. M. ebenfalls in der Redaction: Wenn 6400 Stück Maikäfer auf ein Sri. gehen, so wurden hier, wo bis heute 2500 Stiefkannen oder 1250 Sri. abgeliefert waren, 8,000,000 Käfer gemalt, was der ungeheuren Zahl von 140,000,000 Engerlingen gleichkommt.

Bayern.

München, 13. Mai. Bei der Wahlmännerwahl fiel Freiherr v. d. Pfordten

in seinem Wahlbezirk durch; seine Wahl zum Abgeordneten ist dadurch noch zweifelhafter geworden als bisher.

Mit der diesmaligen Abgeordnetenwahl in Bayern soll scheinlich endlich einmal die alt und strengkatholische (ultramontane) Partei aus der Kammer verdrängt werden. Beinahe sämtliche Ur- oder Wahlmänner-Wahlen, die am 12. ds. Mts. vor sich giengen, fielen zu Gunsten des Fortschritts aus und so ist die Hoffnung begründet, daß auch aus der Wahl dieser Wahlmänner beinahe nur Fortschrittsmänner hervorgehen. Dadurch wird es dann hoffentlich auch nicht mehr möglich, daß ein auf so freien Grundsätzen beruhendes Schulgesetz, wie das von der Regierung der letzten Kammer vorgelegte, verworfen werden kann.

Baden.

Mannheim, 10. Mai. Die hiesige Getreidehandlung Frank Söhne soll sich mit 350—400,000 fl. für zahlungsunfähig erklärt haben. Einige hiesige Bankiers, so wie einige Häuser in Wien sollen davon hart getroffen werden.

Norddeutschland.

Berlin, 12. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstags wurde der Antrag Waldeck's auf Gewährung von Diäten für die Abgeordneten in dritter Lesung bei Namensauftritt mit 110 gegen 100 Stimmen abgelehnt.

Frankreich.

Paris den 10. Mai. Eine heute hier eingetroffene telegraphische Depesche meldet von einem großen Seeunglück. Das franz. Pachtboot, General Abatucci, von der Gesellschaft Valéry, welches von Marseille nach Civita Vecchia gieng, ist am 7. gegen 2 Uhr Morgens mit einer norwegischen Brigg zusammengestoßen und zu Grunde gegangen; 49 Personen und Matrosen sind um's Leben gekommen. Alle Frauen sind ertrunken. Der Oberintendant General Le Couchais, der sich auf einer Inspektionsreise nach Rom befand, die Generalkonsuln von Rom und von Belgien in Marseille, und mehrere päpstliche Zuvanden sind in den Wellen begraben worden. Die Ueberlebenden, 54 Personen mit dem Kapitän, sind von der norwegischen Brigg aufgenommen und nach Livorno gebracht worden.

Paris den 12. Mai. Das Stadthaus hat in den letzten Tagen aus Veranlassung der Ausgabe des neuen Stadt-Anlebens ein merkwürdiges Schauspiel geboten. Mehr als 400 Mill. waren in 3 Tagen eingezahlt worden. Es sind aus mehr als 4000 Postbüreaus 130,000 beschwerte Briefe eingelaufen. Begreiflicherweise gieng es bunt zu im Stadthause. Die Beamten kamen gar nicht zur Ruhe und allenthalben stieß man auf wandelnde Körbe mit Stößen der fünfmal versiegelten Briefe. Es ist doch noch Geld im Lande, so viel daß allent-

halben die größte Erbitterung herrscht gegen den Seinepräfecten, der, kaum zur Ruhe gelangt nach den Angriffen im gesetzgebenden Körper, es auch die kleinen Leute von der Theilnahme an der Anleihe fast gänzlich ausschloß.

Italien.

Florenz den 11. Mai. Der Bericht des Senatsauschusses billigt den Gesetzentwurf, welcher die Vereinerung vom Militärdienst, dessen die Eheschließung genos, aufhebt.

Florenz, 13. Mai. Die „Nazione“ meldet, daß Minghetti sich zur Uebernahme des Ackerbau- und Handelsdepartements bereit erklärt habe, womit die Constituierung des Ministeriums vollendet sei. Menabrea behält das Auswärtige und die Präsidentschaft, Ferraris übernimmt das Innere, Morbini die öffentlichen Arbeiten, Vargoni den Unterricht, Minghetti Ackerbau und Handel; die übrigen Portefeuilles bleiben unverändert.

Spanien.

Madrid den 11. Mai. Auf eine Anfrage Ochoa's in der heutigen Cortessitzung erklärte der Justizminister Romero Ortiz: er habe einen Priester verhaften lassen, weil dieser am Schlusse einer Predigt rief: Tod den Protestanten! Tod den Ketzern, welche für die Freiheit der Bekenntnisse gestimmt!

Madrid den 12. Mai. Die Amtsztg. veröffentlicht ein Dekret, welches den Gehalt des Erzbischofs von Manilla um ein Viertel, und den der 4 Bischöfe von Manilla und des Metropolitan-Defans von Manilla um ein Sechstel herabsetzt.

Madrid, 13. Mai. Cortes. Drense hat sich in einer dreistündigen Rede für die Föderativepublik ausgesprochen. Die Berührung seines Amendements wird heute Abend erwartet.

England.

London, 11. Mai. Den neuesten hier aus Madagascar eingetroffenen Berichten zufolge hat jüngst die Taufe der Königin von Madagascar nebst vielen ihrer hohen Staatsbeamten in einer der Kirchen der Londoner Missionsgesellschaft auf der Insel stattgefunden.

London, 14. Mai. Es bestätigt sich, daß die Bank von Frankreich der Bank von England fünf Millionen Pfd. in Gold angeboten habe, die letztere habe jedoch, weil sie derselben nicht benötigt sei, dankend abgelehnt.

London, 14. Mai. Das Parlament wurde bis zum 27. Mai vertagt.

London, 14. Mai. In der Cap-Colonie ist ein Diamant gefunden worden, der 32,000 Pfd. Sterling werth ist. Ein Arzt kaufte ihn für 500 Schafe von dem Finder und verkaufte ihn den Herren Lillienfeld für 11,200 Pfd. Dieser Fund wird in einem Bericht an den Colonialminister bestätigt.

Unterhaltendes.

* Folgende Anekdoten macht augenblicklich in Berlin die Runde. Vor einiger Zeit befanden sich die älteste (14jährige) Tochter der Prinzessin Friedrich Karl und die 8-jährige Tochter der Kronprinzessin im Atelier eines Photographen. Als bei der Sitzung behufs einer Aufnahme der Photograph der ersten die Stellung, welche sie einnehmen habe, ergab und dieselbe dabei mit „gnädiges Fräulein“ anredete, wurde ihm die zurechtweisende Bemerkung zu Theil: „Man pflegt mich sonst mit königliche Hoheit anzureden!“ Der Photograph stammelte verlegen einige Entschuldigungen, die aber von Seiten der Tochter der Frau Kronprinzessin mit den Worten unterbrochen wurden: „Das ist ja ganz gleichgültig, mich können Sie anreden, wie Sie wollen; am Liebsten höre ich es, wenn Sie „dicke Lotte“ sagen, so nennt mich mein Vater immer!“

Erinolinen als Regenschirme. Ein Bostoner Handlungshaus sandte jüngst auf Spekulation eine Schiffsladung Erinolinen nach Japan. Die Japanesen kauften die Erinolinen, besetzten eine Decke über dieselben, und benutzten sie als Regenschirme.

Glückliche Kur. „Nun, Herr Doktor, wohin so eilig?“

„Um Gotteswillen! Halten Sie mich nicht auf! Gestern Abend spät hat man mich noch zu einem Patienten gerufen und heute Morgen fällt mir ein, daß ich dem in der Eile ein falsches Rezept verschrieben. Nun muß ich sehen, was ich noch gut machen kann.“

(Nachher am Krankenbett.)

„Nun, wie geht's?“

„Lob und Dank sei Gott und Ihna, Herr Doktor! Gleich auf den ersten Köffel voll von der Arznei, wo Sie gestern auf d'Nacht verordnet hab'n, is es merlich besser wor'n und jetzt, wo er fast Alles eingenommen hat, is das Fieber vorbei.“

Titulatur. „Machen Sie mir gefälligst hundert Visitenkarten!“ — „Daß ich um Ihren Namen bitten?“ — „Jeremias Rothmeyer.“ — „Ihr Stand?“ — „Eisenbahnbau-dinationshauptkassencentralbuchhaltungsregistratorfunktionär.“ — „Haben Sie vielleicht gleich ein Ellenpapier mitgebracht?“

* Ein reicher Geizhals, der auf beiden Augen erblindet war, versprach einem Arzte 2800 Fr., wenn er ihm das Augenlicht wiedergeben würde. Nachdem ein Auge glücklich operirt war, erhob sich der Patient, den sein Versprechen reuen mochte, mit den Worten: Das eine Auge genügt mir und da Sie nur die Hälfte der Mihe gehabt haben, so haben Sie auch nur die Hälfte der versprochenen Summe zu beanspruchen. Damit legte er 1400 Fr. auf den Tisch, indem er sich glücklich schätzte, ein einträgliches Geschäft gemacht zu haben.

* Ein Geldmann kam zu Baron Rothschild und klagte ihm: „Ich habe dem Grafen S. 10,000 fl. geliehen und derselbe ist nach Konstantinopel gereist, ohne mir ein Anerkennungs schreiben der Schuld zu hinterlassen.“ Ohne weiteres sagte Rothschild: „Schreiben Sie ihm sogleich, er solle ihnen die 100,000 fl. bezahlen.“ „Aber,“ sagte der Andere, „er ist ja bloß 10,000 fl. schuldig.“ „Gerade deswegen,“ entgegnete Rothschild, „wird er Ihnen sogleich zurückschreiben, daß er Ihnen bloß 10,000 schuldig ist und Sie haben, was Sie wollen.“

Das Hauskreuz. „Johann! ich fahr' heute Abend zur Tafel! Heften meine Orden auf die Uniform!“ — „Nicht das Hauskreuz, gnädiger Herr?“ — „Nein, meine Frau ist nicht geladen; die bleibt zu Hause, du vorlauter Schlingel!“

Gestorben

den 15. ds., Morgens 2 Uhr, Frau Wundarzt Uebelmesser's Witwe hier, 51 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Beerdigung Sonntag Mittags 2 Uhr.

Bekanntmachungen.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantfachen.

In nachgenannter Gantfache werden die Schulden-Liquidation und die gefällig damit verbundenen Verhandlungen an dem untenbezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantverwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden, auch werden

dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Friedrich Weller, lediger Tuchmacher in Sulzbach,

Freitag den 25. Juni 1869, Vormittags 8 Uhr, Rathhaus zu Sulzbach.

Den 8. Mai 1869.

Oberamtsrichter Clemen s.

Revier Weißach.

Stamm- und Brennholzverkauf.

Aus den nachstehenden Staatswaldungen von Morgens 9 Uhr an:

1) Am Montag den 24. d. M. im Käsbronnen und Käsbühl bei Heutenbach und Oppenweiler: 8 Rothbuchen 12-16" lg, 13-26" stark, 5 Laubbuchen 6-12" lg, 10 bis 15" stark, 1 Klftr. eichene Schtr., 7 1/2 Klftr. do. Brgl. und Anbruch, 25 1/2 Klftr. buch. Schtr., 29 1/2 Klftr. do. Brgl., 1 Klftr. birchene Brgl., 1 1/2 Klftr. erlene Brgl., 8 Klftr. alpine Schtr. und Brgl., 1 Klftr. fochene Brgl., 4 Klftr. Laubbuchanbruch, 100 Stück

Fruchtpreise.

von württembergischen Märkten. Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Winnenden den 5. Mai. Kernen — fl. — fr. Dinkel 3 fl. 42 fr. Haber 4 fl. 7 fr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 4 fr. Mischling 1 fl. 12 fr., Roggen 1 fl. 12 fr., Ackerbohnen 1 fl. 36 fr., Weizen 1 fl. 40 fr. Linjen — fl. — fr. Weischofen 1 fl. 12 fr. Widen 2 fl. 12 fr., Kartoffeln 15 fr. 1 Pfund Butter 34 fr., 1 Bund Stroh 15 fr. 1 Ctr. Heu 2 fl. — fr.

Heilbronn den 12. Mai. Dinkel 3 fl. 36 fr. Gerste 4 fl. 30 fr. Haber 4 fl. 18 fr. Weizen — fl. — fr. Korn — fl. — fr.

Kursbericht vom 14. Mai 1869.

Staatspapiere.

Table with columns: Württemb., Obligationen, 92 1/2, 85 1/2, 83, 101 1/2, 94 1/2, 87 1/2, 87 1/2, 94, 82 1/2.

Pfandbriefe u. s. w.

Table with columns: 5 1/2% der Württemb. Rent.-Anstalt, 100 1/2, 5% der Württemb. Hypothekensbank, 100 1/4, Badische 55fl.-Loose, 57, Ansbacher 7 fl.-Loose, 12 1/2.

Geldsorten.

Table with columns: Friedrichsd'or, 9 58-59, Napoleonsd'or, 9 31-32, Handelsnoten, 5 37-39, Pistolen, 9 48-50, Holländische 10 fl.-Stücke, 9 54-56, Englische Sovereigns, 11 57-12 1, Dollars, 2 28-29.

Badnang.

Musverkauf.

Von heute an und über den Markt verkaufe ich wegen Mangel an Raum nachgenannte Gegenstände zu herabgesetzten Preisen, wie folgt:

- 70 Stück seidene und gewalkene Kappen von 30-54 fr. per Stück. 60 verschiedene Tuchkappen 12-54. 50 Kinderkappen 12-42. 100 Hauskappen 12-36. 200 Slips u. Cravatten 6-24. 50 Gummi- u. Ledergürtel 3-30. 60 Paar Handschuhe 6-24. 50 Paar Hosenträger 6-18.

sowie noch verschiedene in mein Fach einschlagende Artikel und bitte um geneigten Zuspruch.

G. Heinz, Sebler u. Kürschner.

Liebig's Fleisch-Extrakt aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

DER LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON

Grosse Ersparnis für Haushaltungen. Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe. Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung 1868.

Nur acht wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen. DETAIL PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND.

1 engl. Pfd-Topf 1/2 engl. Pfd. Topf 1/4 engl. Pfd-Topf 1/8 engl. Pfd-Topf. à 5. 33. à fl. 2. 54. à fl. 1. 36. à 54 Kr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Für Auswanderer.

Zu Accords-Abschlüssen für die regelmäßigen Dampf- und Segelschiffe zwischen Bremen, Hamburg, Havre, Antwerpen, Liverpool, und New-York, Philadelphia, Baltimore, Galveston & New-Orleans empfiehlt sich der Bezirks-Agent

August Seeger in Murrhardt.

General-Agent: Herr Johannes Rominger in Stuttgart.

Ueber die große große Heilkraft des Dr. Robinson'schen Gehör-Oels veröffentliche ich abermals ein soeben erhaltenes Schreiben: Budesheim bei Bingen, den 4. April 1869.

Herrn Drackelmann bitte ich, ein Flacon des ausgezeichneten Gehör-Oels von Dr. Robinson, welches mir gute Dienste geleistet hat, an die hochwürdige Frau Oberin Johanne Heinrich in dem Englischen Fräulein-Kloster zu Mainz gefälligst zu senden. Achtungsvoll gez. Eger, Pfarrer.

und kann nicht umhin, alle Gehörleidende auf solches nochmals aufmerksam zu machen.

Soest in Preußen, den 6. April 1869.

Kaufmann H. Drackelmann.

1140 Ellen Flanel, Tuch, Buckskin, Casenafas etc. 168 Pfd. Strick- und Webgarn im öffentlichen Ausschreib gegen baare Bezahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 10. Mai 1869. R. Amtsnotariat Murrhardt. Dinkelacker.

Murrhardt. Haus-Verkauf.

Christoph Dypenländer, Schafhalter hier, beabsichtigt sein bestehendes Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach in der unteren Vorstadt günstig gelegen, mit drei Wohnungen und zu jedem Geschäftsbetriebe, namentlich als ziemlich nahe am Murrfluß befindlich zum Betrieb von Gerberei sich eignend, am

Dienstag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf der hiesigen Rathschreiberei im öffentlichen Ausschreib zu verkaufen, wozu Kaufs-liebhaber eingeladen werden. Den 11. Mai 1869. Rathschreiberei.

Dypenweiler. Eichenstamm- und Brennholzverkauf.

Aus dem gutsherrlichen obern Heiligenwald kommen je von Morgens 10 Uhr an im öffentlichen Ausschreib gegen Baarzahlung zum Verkauf:

- 1) Am Samstag den 22. Mai d. J.: 70 Stück starke Schälchen, Bau- und Nutzholz. 30 Stück Eichenabschnitte. 2) Am Montag den 24. Mai d. J.: 20 Klftr. eichene Scheiter und Prügel, an die Hauptwege gesetzt. 20 Loose Stockholz. Zusammenkunft je Vormittags präzis 10 Uhr im Schlag selbst bei der obern Saatschule. Am 13. Mai 1869. Frhrl. v. Sturmfeeder'sches Rentamt. Dietter.

Berwinkel. Rinden-Verkauf.

Unterzeichnet verkauft am nächsten Donnerstag den 20. d. M., Nachmittags 1 Uhr, in seinem Hause 14-16 Klafter Kaitel- und Glanz-Rinde, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen sind. Gutsbesitzer Fr. B.

Badnang. Empfehlung.

Von heute an hat der Unterzeichnete ausgezeichnetes Mundelsheimer Lagerbier im Ausschank und ladet hiezu ergebenst ein Mejer Müller. Auch macht auf einige Fäßchen Bock, welche über die Pfingstfesttage, ausgeschenkt werden, aufmerksam Der Dige.

Großspach. Geld-Offert.

Aus meiner Pflegschaft sind 150 bis 350 fl. gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat. Michael Trefz, Waldmeisters Sohn.

eichene Wellen, 2350 buchene do., 300 Stück birchene, erlene und alpine Wellen, 25 Nadelholzwellen auf Hausen, 150 Stück buch. Ab-faltwellen.

Zusammenkunft im Käsbühl hinten bei Heutenbach bei der neuen Saatschule.

2) Am Mittwoch den 26. d. M. im Altenhau bei Wattenweiler: 10 1/2 Klftr. fochene Brgl.;

In der Holzflinge: 6 1/2 Klftr. buch. Brgl., 3 Klftr. erlene do., 1 1/2 Klftr. fochene do., 50 eichene, 2500 buchene, 25 erlene, 50 Nadelholzwellen auf Hausen, 225 Stück meist buchene Wellen in mehreren Loosen herumliegend.

Zusammenkunft bei Wattenweiler im sog. Felsweg unten Reichenberg den 12. Mai 1869. R. Forstamt. Dehtner.

Sulzbach. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Friedrich Weller, Tuchmachers dahier, kommt in dessen bisheriger Wohnung am

Mittwoch den 19. Mai d. J. und den folgenden Tag, je von Morgens 8 Uhr an, die vorhandene Fahrniß und das zu 1323 fl. geschätzte Waarenlager, bestehend in:

Loose

der **Kirchheimer Wollenmarkts-Lotterie**

(Ziehung 1. Juli 1869) mit 500 Gewinnen von 5-1000 fl sind à 30 fr. per Stück zu haben bei **Julius Schmückle, Badnang.**

Spiegelberg. Geld-Offert.

Die hiesige Stiftungspflanze hat gegen doppelt Versicherung und 5% Verzinsung 100 fl. anzuleihen.

Murrhardt. Einen zweispännigen, noch ganz gut erhaltenen

Kuhwagen hat zu verkaufen **Gottlieb Geiger, Schuhmacher.**

Badnang. Einladung.

Zu unserer am 20. d. M. stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir alle Freunde und Bekannte in das Wirthshaus meines Schwagers Friedrich Wahl ein.

Der Bräutigam: David Weil.
Die Braut: Louise Wahl.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgeheimnis des Haarnachschlusses ergründet. **Dr. Wacker** in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet was bis jetzt unmöglich schien, er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsen derselben auf ungläubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung, mit den berühmtesten Parfümerieern nicht zu verwechseln. **Dr. Wacker's** Haarbalsam ist in Original-Metallbüchsen à 2 fl. über zu haben im Haupt-Depot von **Adolf Haag & Cie.** in **Stuttgart** Königsstraße 25. Versandt nur gegen vorerzogene Franko-Einsendung oder Nachnahme.

Epileptische Krämpfe

(Salzschicht) heißt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. C. Killy in Berlin, jetzt Mittelstraße 10. d. - Auswärtige brieflich. Zweien über Hundert geheilt.

Schulübergabsscheine

werden emittirt von der **Druckerei des Murrthalboten.**

Badnang. Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit sein wohlaffortirtes **Uhren-, Gold- und Silberwaarenlager** in freundliche Erinnerung zu bringen. Zugleich wird bemerkt, daß an solide Käufer sämtliche Gegenstände auch gegen **ratenweise Abzahlung** sogleich abgegeben werden. Ferner werden alle vorkommenden Reparaturen prompt und billig besorgt.

Uhrenmacher K. & S.

Hauptpreis 100,000 Thaler.

Nachdem das Spielen aller Ansehens-Lose gesetzlich überall gestattet ist, beehrt sich unterzeichnetes Handlungshaus zur Theilnahme der schon **am 10. Juni** beginnenden großen Gewinnziehungen der neuesten von allerhöchster Regierung ausgegebenen

Staatslose

höflichst einzuladen. Jedes gezogene Loos muß unbedingt einen der entfallenden Gewinne von **ev. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 12,000, 2mal 100,00, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 4mal 4000, 3mal 2500, 12mal 2000, 23mal 1500, 105mal 1000** etc. etc. bis **abwärts 12 Thlr.** erlangen und dürfte überhaupt keine Staats-Lotterie gleiche Vortheile bieten als hier dem Einleger geboten sind. Diese Original-Staatslose à Thlr. 4 = fl. 7, halbe à Thlr. 2 = fl. 3 1/2, viertel à Thlr. 1 = fl. 1 1/2, (amtliche Pläne und Listen gratis) versendet hierzu gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrags das **Bankgeschäft von**

Gustav Schwarzschild, Hamburg.

Die Zeitungs-Annoncen-Expedition

Sachse & Comp. Stuttgart

empfeilt sich geehrten Inserenten zu Besorgung von Inserat-Aufträgen. Beseitigung aller Nebenkosten **ohne Erhöhung der Zeitungsrechnungen.**

Badnang. Löslunds Präparate.

Preismedaillener Pariser Ausstellung 1867.

Löslund's Kinder-Nahrung

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten

Liebig'schen Suppe für Säuglinge

durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei etc. etc.

Löslund's Malz-Extract

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Lebertrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renomirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker

Ed. Löslund in Stuttgart

sind in Flacons zu 36 fr. vorrätzig in beiden hiesigen Apotheken, bei Apotheker **Nick** in Sulzbach und Apotheker **Horn** in Murrhardt.

Dr. Pattison's Gichtwalle

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu **24 Fr.** und halben zu **12 Fr.** bei

Albert Müller in Badnang.



Auswanderer und Reisende nach Amerika befördert mit den rühmlichst bekannten Bremer und Hamburger Postdampfern, sowie auch mit Segelschiffen wöchentlich 2 Mal und können Verträge zu den billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei dem concessionirten Agenten **Ferd. Thumm** in Badnang.

Badnang. Es sucht Jemand ein

Kinderwägelchen

zu kaufen. Wer? sagt **Friedr. K. & S.**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 58.

Donnerstag den 20. Mai 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 7 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte.

Dienstnachrichten.

* Zum Schultheißen der Gemeinde Kirchberg D.-M. Marbach wurde Verwaltungskathar Henrichen daselbst ernannt.

* Der Schuldienst in Herdmannsweller D.M. Waiblingen wurde dem Schulmeister und zugleich Schultheißen Spahr in Jux übertragen.

* Die Postverwaltung hat Freimarken im Werth von 14 Kreuzern in zitronengelber Farbe fertigen lassen, welche Markengattung von jetzt an zur Ausgabe kommt.

Tages-Ereignisse. Württemberg.

* Der September wird dem Lande ein schönes Fest bringen: die Feier des 50jährigen Bestehens der württembergischen Verfassung. Darauf bezügliche Verhandlungen mit dem ständischen Ausschusse haben bereits stattgefunden; auch das Programm der Festfeier sei bereits zum Theil festgestellt. Allem Anscheine nach wird die Feier mit dem landwirthschaftlichen Hauptfeste und mit der Erinnerung an das Geburtsfest des hochseligen Königs Wilhelm in Verbindung gebracht werden.

Stuttgart, 15. Mai. Die Commission der Centralkasse für Förderung des Feuerlöschwesens hat in einer kürzlich unter dem Vorsitz des Ministers v. Geßler gehaltenen Sitzung 18 Gesuche erledigt und im Ganzen 1850 fl. Unterstützungen bewilligt, wovon 500 fl. für verunglückte Feuerwehrmänner oder deren Hinterbliebenen bestimmt sind, 1350 fl. aber an Gemeinden oder Feuerwehren zur Anschaffung von Geräthschaften und Ausrüstungen überlassen wurden.

Stuttgart, 15. Mai. Auf dem heutigen Wochenmarkte wurden die ersten dießjährigen Kirichen feilgeboten. Sie stammen aus dem Obenwalde und werden zu 36 fr. per Pfund verkauft, während man im vorigen Jahre 48 fr. für die ersten Kirichen per Pfund verlangte.

Heilbronn, 14. Mai. Unser seit dem 1. Januar von seinem Posten zurückgetretener Stadtschultheiß Klett hat die wohlverdiente Ruhe und die ihm von der Stadt gewährte Pension nicht lange genießen: von einer Lungenerkrankung befallen, ist er derselben nach wenig Tagen, eiliche und 70 Jahre alt, gestern Abend gestorben.

Heilbronn, 18. Mai. Gestern führte auf dem hiesigen Kirchthurne ein Schneidersjunge ein waghalsiges Stückchen aus. Aus der oberen Glockenstube flog einem Knaben seine Kappe auf das hohe Dach der Kirche und blieb an einer Rinne hängen. Der tollkühne Burche stieg hinaus, rutschte eine Strecke weit das Dach hinunter und erwischte die Kappe wirklich. Das Hinaufsteigen ging aber nicht so leicht, er bekam den Schwindel

und legte sich in Todesangst platt auf das Dach, bis ihn nach geraumer Zeit Schieferdecker Hahn, jun., aus seiner gefährlichen Lage befreite. Für seine Verwegenheit soll der Burche hernach von seinem Meister eine tüchtige Tracht Prügel erhalten haben.

Heilbronn, 18. Mai. Gestern Mittag stürzte aus der Bel-Etage eines Hauses ein Kind im Alter von 1 1/2 bis 2 Jahren zum Fenster heraus und verletzte sich zwar stark das Gesicht, ohne jedoch sonst ernstlichen Schaden zu nehmen.

Schorndorf den 14. Mai. Die gefürchteten Tage, zu denen dießmal noch der Neimond im Zeichen des Stiers kam, in welchem Falle man immer Kälte voraussetzt, sind ohne Schaden vorübergegangen, es blühen aber auch die Lukenbäume so herrlich hier, wie wohl nicht leicht sonst wo. Das Remsthal hinauf und hinab, sowie auf den anliegenden Höhen sieht man weit nicht diesen Blütenreichtum.

Welzheim, 16. Mai. In einem größeren Pfarrdorf des Welzheimer Waldes wurde voriae Woche ein Kind geboren, das mit einer ganz abnormalen Schädelbildung zur Welt kam. Es fehlte nemlich die Stirne und das ganze große Gehirn. Das kleine Gehirn war vorhanden, das eine Auge geschlossen, das andere besonders groß und weit hervortretend. Das Kind hat 3 volle Tage gelebt.

Bopfingen, 15. Mai. Die Obstbäume haben verblüht. Der Fruchtanfang zeigt eine ergiebige Ernte in Steinobst und Birnen an. Die Äpfel mangeln im Allgemeinen sehr: Die Raupen, welche sich in großer Zahl zeigten, haben viele Hände beschäftigt, um sie unschädlich zu machen. Zum Glück blieben wir von Maisläusen verschont. Alle Feldfrüchte und Gartengewächse blieben verschont.

Dörsenhäufen den 14. Mai. Sicherem Vernehmen nach hat von den beiden wegen Verdachts des Mords an Al. Bader in gerichtlicher Untersuchungshaft befindlichen Brüdern Albert und August Braun, der erstgenannte (ältere) schon vor einer Woche, der zweite, jüngere, vor wenigen Tagen ein Bekenntniß der That abgelegt.

* Herbstergebniß vom vorigen Jahr. Es standen in Württemberg 56,187 Morgen Weinberge im Ertrag, die zusammen 327,508 Eimer 2 Jmi Wein lieferten die nach dem Durchschnittspreis einen Geldwerth von 14,650,209 fl repräsentierten. Unter den Kelterern wurden 203,643 Eimer 7 Jmi mit einem Erlös von 9,054,222 fl. verkauft. In den letzten 41 Jahren lieferte nur das Jahr 1835 mit 330,449 Eimern einen größeren Weinerttrag, dagegen nimmt das Jahr 1868 hinsichtlich des Uebertrags die erste Stelle in diesem Zeitraum ein.

Baden.

Mannheim, 14. Mai. Zwei Kanonenboote, welche für türkische Ach-

tung in Bordeaux gebaut sind, kamen hier vorgestern an und sind gestern rheinwärts weiter gegangen, um durch den Main und Ludwigsthal an den Ort ihrer Bestimmung, die untere Donau, zu gelangen. Es sind unschuldige Schiffe, je mit einer Kanone versehen und zum Soldienst bestimmt.

Bessen.

Darmstadt, 12. Mai. In der so nützlichen und empfehlenswerthen Branche des landwirthschaftlichen Versicherungsverwesens hat man bei uns neuerdings einen entschiedenen Fortschritt gemacht, indem man die seit 1846 mit gutem Erfolg thätig gewesene Starkenburger Versicherungs-Anstalt am 1. d. M. auf das ganze Großherzogthum ausgedehnt, den feitherigen Provinzialverein zu einer Landes-Anstalt erhoben hat. Das neue Institut beruht, wie sein Vorgänger, auf dem Princip der Gegenseitigkeit und verrüchert nur Pferde und Rindvieh, letzteres gegen alle Verluste, oder nur gegen Stuchen, oder auch mit Ausschluß dieser Krankheiten gegen alle sonstigen Unglücksfälle. Die billige normirte Prämie beträgt im Maximum für Pferde 4 1/2 % für Rindvieh gegen alle Verluste 2 1/2 % und für Rindvieh gegen Stuchen allein 1/2 % vom Gulden Versicherungs-capital. Den Versicherern wird der etwa über den Bedarf erhebende Betrag rückvergütet, Befizern größerer Viehstände und solchen, welche sich durch gute Haltung ihrer Thiere auszeichnen, noch besondere Vortheile gewährt. Derselben Versicherungsverein, wie sie im Großherzogthum vielfach bestehen, können der Anstalt beitreten, indem sie gegen Stuchen versichern oder Rückversicherungsverträge mit dem Institute abschließen.

Frankreich.

Paris den 14. Mai. Die gestern stattgehabten Wählerverhandlungen, in denen Raspail (gegen Garnier-Pages) und Rochefort (gegen Jules Favre) als Kandidaten ausgetreten wurden, veranlaßten einen Volksauflauf, wobei die Nationalgarde verwendet wurde. Die Volksmassen wurden von der Nationalgarde zurecht, wobei einige Verwundungen vorkamen.

England.

Queenstown 11. Mai. Die hiesige Auswanderung aus Irland nach den Ver. Staaten hält noch immer an. Gestern Abend 3. U. gingen 500 Personen von hier ab und viele mußten nach wegen Mangel an Raum in den Dampfmaschinen zurückgelassen werden.

Nordamerika.

* Die Pacificbahn geht in den nächsten Tagen ihrer Vollendung entgegen. Die Reise von New-York nach San Francisco, welche 2 Städte 3200 engl. Meilen oder etwa 1100 deutsche Meilen von einander entfernt sind, wird 6 Tage 17 1/2 Stunden dauern, von England nach Frankreich 17 Tage, nach